

# BABYHILFE DEUTSCHLAND

Rundbrief Nr. 2

vom 10. Juni 2004



BABYHILFE DEUTSCHLAND

Info- und Beratungstelefon  
0180.50 99 555 (12 Ct./Min.)

[www.babyhilfe-deutschland.de](http://www.babyhilfe-deutschland.de)  
[www.babyschlaf.de](http://www.babyschlaf.de)

## Spenden für Babys zum Kindertag 2004

Dank der Unterstützung der Hilfsorganisation der BILD-Zeitung „Ein Herz für Kinder“ in Hamburg konnte rechtzeitig zum Tag des Kindes am 1. Juni 2004 die bundesweite Aktion „Babyschlafsack“ innerhalb des Programmes der Babyhilfe Deutschland zur Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes gestartet werden. Alle Kindertags-Babys sollen einen Babyschlafsack erhalten, um damit einer breiten Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass Babys am sichersten in Rückenlage und im Schlafsack schlafen.

Die Aktion löste bei allen Beteiligten große Freude aus. 1554 Frauenkliniken und Entbindungsstationen wurden eine Woche vorher mit Bestellkarten versorgt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitarbeiterinnen der Zentrale der BILD-Zeitung in Hamburg Jana Weise, Katharina Wolf und Silvia Dahlkamp sowie an die Mitarbeiterinnen von „Ein Herz für Kinder“ Margot Dankwerth und Martina Krüger.

Besonders ist dem Chefredakteur der BILD-Zeitung Kai Dieckmann zu danken, dass er das Thema auf Grund der persönlichen Bitte von Frau Dr. med. Irene Epple-Waigel von der Stiftung Kindergesundheit auf die Tagesordnung setzte.

Dr. med. Bernard Hoch, Oberarzt in der Kinderklinik Josefinum Augsburg und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Babyhilfe Deutschland hatte am Kindertag 15 neue bayrische Erdenbürger zu begrüßen und wird die Babyschlafsäcke bei einem gemeinsamen Fototermin feierlich überreichen.



Prof. Dr. med. Ekkehart Paditz (Vorsitzender), Helga Förster-Wendt (Geschäftsführerin Fa. Kindertraum, Frankenberg/ Chemnitz), Dr. med. Anne Katharina Stahn (Stellvertretende Vorsitzende), Staatsminister a. D. Georg Brüggemann (Kuratoriumsvorsitzender) präsentierten zum Tag des Kindes am 1. Juni 2004 im Deutschen Hygienemuseum Dresden 2000 Babyschlafsäcke.

Foto: BW-Foto/Babyhilfe Deutschland

## Ausnahmen

Aus Gießen rief eine Hebamme an, dass in ihrer Klinik am Kindertag leider keine Neuankommlinge gesichtet wurden, dass aber die kleine Mara K. dann endlich am 2. Juni morgens 4:24 Uhr das Licht der Welt erblickte. Natürlich erhält Mara auch einen Babyschlafsack.

Die Zwillinge Elias und Marie Z. aus Augsburg erhalten ebenfalls unsere Babyschlafsäcke, denn sie sind am Gründungstag der Babyhilfe Deutschland, dem 22. April 2004 geboren worden. Aufmerksame Internetleser aus Augsburg hatten die ursprünglich für diesen Tag vorgesehene Aktion sofort unter [www.babyschlaf.de](http://www.babyschlaf.de) entdeckt, bevor wir den definitiven Termin bekanntgeben konnten. Wir wünschen viel Freude und alles Gute!

## Glückwünsche und Spiel- uhren mit Wiegenliedern

Mit den Babyschlafsäcken geht ein Glückwunschscheibchen an alle Familien auf den Weg, in dem darauf aufmerksam gemacht wird, dass Babys am sichersten im Schlafsack schlafen, da dadurch das gefährliche Überdecken weitestgehend vermieden wird.

Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass man keine weiteren Bettdecken auf den Babyschlafsack legen sollte, um diesen Effekt nicht wieder auszuscalten.



Anna Magdalena Jäschke aus Dresden erhielt den ersten Babyschlafsack der Aktion zum Kindertag 2004 überreicht. Sie wurde am 1. Juni um 3:05 Uhr im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt geboren.

Foto: Holm Röhner, Dresden

Gleichzeitig haben wir alle Familien mit „Kindertags-Babys“ gebeten, uns ein Foto ihres Babys inkl. Babyschlafsack zu schicken. An die Gewinner der zehn besten Fotos gehen nochmals Babyschlafsäcke der Firma Kindertraum auf die Reise, dieses Mal gesteppt und gefüttert schon für die kühlere Jahreszeit. „Ein Herz für Kinder“ unterstützt auch diese zusätzliche Aktion.

## Frau Schäfer von „Bambini DER Kinderladen am Blauen Wunder“ in Dresden stiftet zusätzlich zehn Spieluhren mit Wiegenliedern

Diese Spieluhren gehen an die Gewinner unserer Fragebogenaktion. Auf der Rückseite des Glückwunschscheibens erkundigen wir uns nach dem Kenntnisstand zum sicheren Babyschlaf und nach den Tipps, die die Hebammen und Ärzte während der Schwangerschaft gegeben haben. Außerdem möchten wir uns einen Eindruck verschaffen, in wie vielen Entbindungseinrichtungen und Kinderkliniken Deutschlands bereits Babyschlafsäcke eingeführt worden sind.

## 14 Mitglieder und eine Pressesprecherin informieren 47,5 Millionen Bundesbürger

Seit der Gründung der Babyhilfe Deutschland am 22. April 2004 in Dresden konnten bereits vor der Kindertagsaktion innerhalb von fünf Wochen potenziell 47,46 Millionen Personen in Deutschland durch die Presse- und Medienarbeit der Babyhilfe Deutschland über Fragen der Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes informiert werden, indem Berichte zum Thema u. a. in folgenden Printmedien platziert werden konnten:

Die Rheinpfalz, Frankfurter Neue Presse, Recklinghäuser Zeitung, Ostsee-Zeitung, Westdeutsche Zeitung (WAZ), Berliner Morgenpost, BILD Hamburg, Ruhr, Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Nürnberg, Köln, Rhein, München, Hannover, Ostwestfalen, Bremen; Stader Tageblatt, Sächsische Zeitung, Thüringer Allgemeine, Eltern, Der Lion, Dresdner Universitätsjournal, Offenbach-Post und Harburger Nachrichten.

Die Gründung des Vereins war in zwei Agenturmeldungen (dpa, AP), zwei Fernsehsendungen (mdr, 3sat), einer Radiosendung (mdr), in zehn Zeitungsbeiträgen (DNN, SZ, BILD, Ärzte Zeitung, Ostthüringer Zeitung, Chemnitzer Morgenpost, Hebammen Zeitschrift u. a.) sowie in 15 online-Beiträgen im Internet

nachweisbar (Augsburger Allgemeine, Kölnische Rundschau, Lübecker Nachrichten, Neu-Ulmer Zeitung, Illertisser Zeitung, Yahoo Schweiz, Medicine Worldwide, Kindernetzwerk.de, Babyclub.de u. a.) und konnte damit potenziell 2.017.760 Personen nahe gebracht werden.

Die o. g. Zahlen ergeben sich aus der Summe der verbreiteten Printmedien, der aktuellen Einschaltquoten von Radio- und TV-Beiträgen sowie der aktuellen Pagevisits von Internetportalen, in denen über die Babyhilfe Deutschland und deren Ziele berichtet wurde.



Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Pressesprecherin Steffi Jantschew für ihre engagierte Arbeit (hier während der Pressekonferenz von Schlafmedizin Sachsen e. V. am 6. November 2003 mit dem Baby Anton Stock, bei der die 1. Auflage des Plakates „Dein Baby schläft am sichersten in Rückenlage, im Schlafsack, rauchfrei“ präsentiert wurde).

## DNN-Serie Nr. 2 „Guter Rat vom Kinderarzt“

In den Dresdner Neuesten Nachrichten vom 5./6. Juni 2004 wurden nicht nur die neuesten Babyfotos veröffentlicht „Kaum auf der Welt und schon in der Zeitung“ (Seite B6), sondern es wurde auch die häufig gestellte Frage nach den Vorteilen oder Gefahren des Familienbettes („Co-sleeping“) aufgegriffen und eindeutig beantwortet: Stillen, Kuseln, Sprechen und Singen mit dem Baby sind schön und äußerst wichtig für die Interaktion zwischen Mutter und Kind im Wachzustand. Im Schlaf kann es für das Baby aber gefährlich werden durch Überdecken, Überwärmen und leider auch durch ungewolltes Überrollen. Dafür sprechen aktuelle Studien zum Plötzlichen Säuglingstod sowie zahlreiche historische Belege weisen darauf hin, dass Babys schon seit vielen Jahrhunderten und in unterschiedlichsten Regionen (z. B. in Europa und in Japan) eine

eigene Schlafstelle zugebilligt wurde (Krippe, Wiege, Babybett). Der erste Bericht eines plötzlichen Säuglingstodes durch Überrollen stammt aus dem Alten Testament (1. Könige 3,19) und die erste Wiege ist in einem kleinen Wohnhaus in Pompeji 79 n. Chr. gefunden worden.

## Erstes Benefizkonzert zugunsten der Babyhilfe Deutschland am 19. Mai 2004

Am 19. Mai 2004 lud der Lions-Club Dresden-Centrum bereits zu seinem 12. und damit wirklich bereits traditionellen Benefizkonzert ein.

Der Erlös der mit 400 Plätzen ausverkauften Veranstaltung im Dresdner Parkhotel am Weißen Hirsch kommt der Babyhilfe Deutschland für den Druck und für die bundesweite Verteilung von Plakaten zugute.

Die drei Musiker verzichteten spontan auf ihre Gage, um damit das Anliegen der Babyhilfe zu unterstützen. Wer Lachen nicht gewohnt war, ist aus diesem Konzert mit allerlei Sprachspielen, kritischen Seitenhieben und witzig-besinnlichen Rückblicken sicherlich nicht ohne Bauch- und Lachmuskelskater nach Hause gegangen (Bericht siehe: [www.babyhilfe-deutschland.de/aktuell.htm](http://www.babyhilfe-deutschland.de/aktuell.htm)).

Herzlichen Dank an alle Mitglieder des Lions-Clubs für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, an das Zwingertrio und an Erik Schäfer von Oppacher und Freiburger, der vor und nach dem Konzert für Getränke sorgte!



Tom Pauls, Peter Kube, Jürgen Haase, (Zwingertrio) und René Wagner vom Lions-Club Dresden-Centrum am 19. Mai 2004. Im Foto rechts: das Flaschenxylophon, dem Jürgen Haase wirklich erstaunliche Klänge entlockte.

Foto: Jürgen Eisenkolb/  
Lions-Club Dresden-Centrum



## Glückwünsche für Staatssekretär Dr. Albin Nees aus Dresden



Staatssekretär Dr. Albin Nees am 22. Januar 2004 in Dresden während der Eröffnung der 1. bundesweiten Experten- und Fortbildungstagung SID-Prävention in Deutschland.

Foto: BW-Foto/Schlafmedizin Sachsen e. V.

Staatssekretär Dr. Albin Nees feierte kürzlich seinen 65. Geburtstag. Als Leiter des Länderbeirates der Babyhilfe Deutschland wird er uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen und für die Etablierung einer bundesweiten politischen Präventionsstruktur sorgen helfen.

Wir danken ihm sehr herzlich für sein unermüdliches Engagement und wünschen von Herzen alles Gute!

## X. Deutscher Hebammenkongress in Karlsruhe vom 17.–19. Mai 2004

2 500 Hebammen nahmen an dieser Tagung teil. Im Vortrag von E. Paditz wurden auf die Häufigkeit, die Definition, auf die Risikofaktoren, auf bisherige Interventionstudien und auf die Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes eingegangen. Der Vortrag ist in erweiterter Form unter:

[www.babyhilfe-deutschland.de/fortbildung/hebkarlsruhe.php](http://www.babyhilfe-deutschland.de/fortbildung/hebkarlsruhe.php)

hinterlegt und kann von dort ausgedruckt werden. Die rege Diskussion zu Fragen der Rückenlage, des Impfens und des „Cosleepings“ ist im Text enthalten. Besonderen Beifall fand das proaktive Beratungstelefon für rauchende Schwangere und Mütter von Säuglingen aus Sachsen im Rahmen der Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes.

## Staatskanzlei Hessen

Ministerpräsident Roland Koch aus Hessen las in der Presse immer wieder vom Präventionsprogramm aus Sachsen und wies seine Staatskanzlei an, in dieser Angelegenheit auch in Hessen auf staatlicher Ebene aktiv zu werden. Parallel dazu meldete sich der Chefarzt der Kinderklinik Offenbach/Hessen Dr. med. Evert, der über seine Klinik und über regionale Lionsclubs Präventionskampagnen in Hessen initiieren möchte. Als dritte im „hessischen Bunde“ kam über Hermann-Josef Schwab aus Bellheim/Rheinland-Pfalz vom Beirat Selbsthilfegruppen der Babyhilfe Deutschland der Kontakt zu Susanne Bartholomae-Peter vom Vorstand der GEPS Hessen zustande (GEPS = Gemeinsame Elterninitiative Plötzlicher Säuglingstod). Sie schrieb uns am 2. Juni 2004:

*„...es ist uns als GEPS Hessen ein Bedürfnis, Ihnen und der Arbeitsgruppe SIDS-Prävention für Ihr gemeinsames Engagement zu danken, ohne das dieses SIDS-Konsenspapier sicherlich nicht in der 76. Gesundheitsministerkonferenz\* einstimmig beschlossen worden wäre. Mit Interesse verfolgen wir die Aktionen und Berichte im Fernsehen, die den Blick der Öffentlichkeit auf dieses wichtige Thema SIDS lenken. Dieser große Schritt nach vorne hat auch unseren Landesverband sehr motiviert, ... auch eine Schlafsackkampagne zu initiieren. Uns ist es ein großes Anliegen, dass dieses Konsenspapier (besonders die drei Rs) in den Bereichen Kinderkliniken – Hebammen und zu Hause umgesetzt wird.“\*\**

\*) Das „Konsenspapier SID-Prävention in Deutschland“ wurde im März 2003 in der Monatschrift für Kinderheilkunde und im Kinder- und Jugendarzt publiziert, der Text ist auch unter [www.babyschlaf.de](http://www.babyschlaf.de) hinterlegt.

\*\*) SIDS = sudden infant death (syndrome), plötzlicher Säuglingstod. Drei R-Regel der SID-Prävention:

Rückenlage, Richtiges Babybett (Schlafsack, feste, wenig ein-drückbare Matratze, kein Kopfkissen, keine Fellunterlage, kein Nestchen, keine größeren Kuscheltiere, die den Mund-Nase-Abstand überdecken können, keine zusätzliche Bettdecke über den Schlafsack, um das Überdecken zu vermeiden), Rauchfrei (auch schon während der Schwangerschaft inkl. Passivrauchexposition sowie während des ersten Lebensjahres des Babys).

## Vortragsreihe „Anfang des Lebens“ im Deutschen Hygienemuseum Dresden

Im Deutschen Hygienemuseum Dresden wird eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Anfang des Lebens“ gestartet. Innerhalb dieser Vortrags- und Diskussionsrunden wird am 15. September, 19:00 Uhr auch ein Vortrag von E. Paditz zum Thema „Wie mein Baby gut und sicher schläft – Hinweise zum gesunden Babyschlaf und zur Prophylaxe des Plötzlichen Säuglingstodes“ stattfinden.

## Medica Düsseldorf 26. November 2004

Prof. Dr. med. Karl Bentele aus der Universitätskinderklinik Hamburg-Eppendorf und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Babyhilfe Deutschland sorgte dafür, dass das Thema Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes auch innerhalb dieser größten Medizintechnikausstellung Deutschlands in Seminarform vorgestellt wird. Privatdozent Dr. med. Bajanovski aus Münster wird Ergebnisse der SID-Fall-Kontrollstudie aus Deutschland vorstellen, Dr. med. Spermhake aus Hamburg wird aus rechtsmedizinischer Sicht zur Auffindesituation dieser Kinder sprechen, Prof. Dr. med. Püschel aus dem Institut für Rechtsmedizin Hamburg informiert über Risikofaktoren und Prof. Dr. med. Paditz aus Dresden wird über die Prävention referieren.



## 100. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in Berlin im September 2004

Innerhalb dieser großen Tagung mit mehr als 5 000 Teilnehmern konnte das Thema SID-Prävention ebenfalls in mehrere Seminare und Workshops für Kinderärzte sowie für Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenschwäger integriert werden.

### „Schlafsack und Rückenlage bereits in der Klinik“

Unter diesem Motto baute einer der Pioniere der SID-Prävention in Deutschland und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Babyhilfe Deutschland Prof. Dr. med. Gerhard Jorch aus der Universitätskinderklinik Magdeburg einen Vortrag in das wissenschaftliche Programm der 31. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neonatologie und Intensivmedizin ein, die vom 16.–18. Juni 2005 in Magdeburg stattfinden wird.



2000 Babyschlafsäcke vor dem Versand ...

### Done, erledigt, ok

Dies sind keine geheimen Morsezeichen, sondern die freundlichen und knappen Rückmeldungen von Tobias Krause, Justiziar in der Dresdner Firma Kompetenzzentrum Kommunalwirtschaft Sachsen GmbH, wenn schon wieder ein weiterer Beitrag in die Internetseiten der Babyhilfe Deutschland eingearbeitet worden ist. Für den Nutzer ist es kaum ahnbar, wie viel Hintergrundwissen, Erfahrung, Zeit und ehrenamtliches Engagement in diesen wichtigen Service investiert wird, um die Inter-

netseiten neu aufzubauen und immer wieder zu aktualisieren. Im Mai 2004 konnten bereits 1 112 „Pagevisits“ registriert werden. Herzlichen Dank!

### Finanzamt: Anerkennung der Gemeinnützigkeit

Das zuständige Finanzamt hat die Babyhilfe Deutschland dank der intensiven und gründlichen Vorarbeiten unseres Finanzvorstandes Gerd Pfetzer von der Odenwald Treuhand GmbH Dresden nach Vorlage der revidierten Satzung (siehe: [www.babyhilfe-deutschland.de/Satzung.php](http://www.babyhilfe-deutschland.de/Satzung.php)) bereits wenige Wochen nach der Gründung des Vereins als gemeinnützig anerkannt, so dass bereits die ersten Spendenbescheinigungen ausgestellt werden konnten.

### Kontakt:

Babyhilfe Deutschland  
Lingnerschloss Dresden/  
Torhaus  
Bautzner Straße 132  
01099 Dresden

Fax 0351. 458 5772 (Paditz)  
Tel. 0351. 458 3160 (Paditz)  
Tel. 0351. 269 490 (Pfetzer)

E-Mail: [post@babyschlaf.de](mailto:post@babyschlaf.de)  
[Ekkehart.Paditz@uniklinikum-dresden.de](mailto:Ekkehart.Paditz@uniklinikum-dresden.de)

[www.babyhilfe-deutschland.de](http://www.babyhilfe-deutschland.de)  
[www.babyschlaf.de](http://www.babyschlaf.de)

**Babyhilfe Deutschland**  
**Kto. Nr. 34 34 34 10 34**  
**BLZ 850 900 00**  
**Dresdner Volksbank**  
**Raiffeisenbank eG**

## Aufruf

### Wir wenden uns

„an alle, die bereit sind, ihre Hand zu öffnen, wenn es gilt, wirklich etwas Gutes zu unterstützen,

an alle, denen aus den Augen ihres Kindes des Lebens schönstes Glück entgegenlächelt,

an alle, die die bange Sorge kennen, wenn Krankheit ihrer Lieb-linge Wohl belastet.“

(aus dem Gründungsaufwurf der Babyhilfe Deutschland vom 22. April 2004 und dem Gründungsaufwurf des Vereins „Kinderpoliklinik und Säuglingsheim“ aus dem Jahre 1897 von Prof. Dr. med. Arthur Schlossmann und Karl August Lingner Dresden)

Prof. Dr. med. Ekkehart Paditz  
Vorsitzender

Dr. med. Anne Katharina Stahn  
Stellvertretende Vorsitzende

Dipl.-Med. Stefan Scharfe  
Medizinalvorstand

Gerd Pfetzer  
Finanzvorstand

Constanze Geiert  
Justiziarin

Staatsminister a. D.  
Georg Brüggem  
Vorsitzender des Kuratoriums

### Hille.Der Dresdner Wissenschaftsverlag

- Dissertationen
- Habilitationen
- Examens- und Diplomarbeiten
- Fach- und Lehrbücher
- wissenschaftliche Reihen

Boderitzer Straße 21e  
01217 Dresden

Telefon (03 51) 4 71 29 12  
Telefax (03 51) 4 71 29 48

[hille.ddwv@hille1880.de](mailto:hille.ddwv@hille1880.de)  
[www.hille1880.de](http://www.hille1880.de)

